

Wirtschaft

In den USA wurden nur wenige Konjunkturdaten veröffentlicht. Zu erwähnen ist das von der Universität Michigan gemessene Vertrauen der privaten Haushalte, das im Nov. stärker als vom Konsens erwartet (63,7) von 63,8 auf 60,4 sank. In der Eurozone stiegen die Erzeugerpreise im Sept. um 0,5% ggü. Vm., schrumpften im Jahresvergleich aber um 12,4%. Die Einzelhandelsumsätze enttäuschten im September (-0,3% ggü. Vm.; -2,9% ggü. Vj.), nachdem die Vormonatszahlen von -1,2% auf -0,7% ggü. Vm. nach oben korrigiert wurden. In China fielen die Exporte im Okt. mit einem Rückgang um 6,4% ggü. Vj. aufgrund der noch immer schwachen Auslandsnachfrage enttäuschend aus, allerdings stiegen die Importe stärker als erwartet um 3% ggü. Vj. Die Verbraucherpreise sanken im Jahresvergleich etwas stärker als erwartet um 0,2% (die Erzeugerpreise um 2,6%).

Planetare Grenzen

Die Premierminister von Australien und Tuvalu, ein vom Anstieg des Meeresspiegels bedrohter Inselstaat im Pazifischen Ozean, haben ein Abkommen über die schrittweise Übersiedlung der 11.000 Einwohner von Tuvalu nach Australien unterzeichnet, da zwei der neun Korallenatolle unter Wasser stehen. In weniger als einhundert Jahren wird der gesamte Archipel voraussichtlich unbewohnbar sein.

Anleihen

In den USA stiegen die Arbeitslosmeldungen seit 7 Wochen in Folge (1.834 Tsd., erwartet 1.820 Tsd.) auf den Jahreshöchststand, was eine Entspannung am Arbeitsmarkt signalisiert. Die Renditekurve verflachte sich, da die kurzfristigen Renditen stark gestiegen sind (2Y +22bp/10Y +8bp/30Y -1bp). In der EU folgten die Renditen diesen Vorgaben (Bund 2Y +11bp/30Y +1bp). Bei Unternehmensanleihen haben sich die Spreads nicht nennenswert verändert. Nach dem guten Zahlenwerk für das 3. Quartal bleiben wir bei unserer Kaufempfehlung für TEVA (€ 6,60% bis 2029 / \$ 7,4% bis 2029).

Börsenklima und Anlegerstimmung

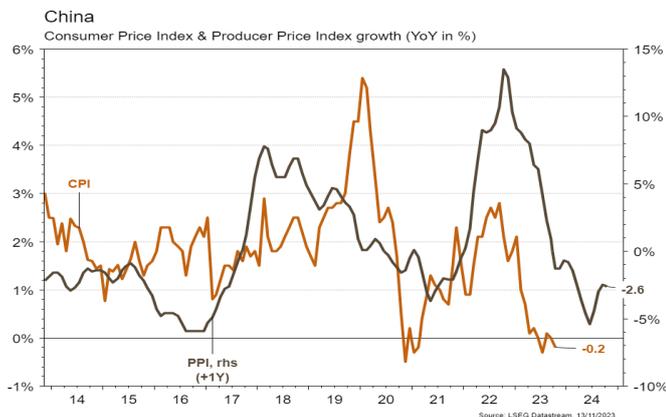
Börse

Trotz Warnungen von J.Powell bestimmten die Optimisten letzte Woche das Kursgeschehen. Aber Achtung: Diese Woche stehen neben CPI, PPI, Einzelhandelsumsätzen auch die Quartalszahlen einiger Handelsgiganten wie Walmart an, so dass die nächsten Tage turbulent sein könnten. Sofern keine unerwarteten geopolitischen Ereignisse eintreten, hat der Trend Bestand.

Währungen

Letzte Woche überraschte J.Powell den Markt mit einer unerwartet „hawkishen“ Rhetorik in puncto US-Zinsen und stützte damit den \$: \$/JPY 151,82, €/ \$ 1,0688. Der Devisenmarkt konzentriert sich auf den CPI, das Treffen zwischen Biden und Xi und den drohenden Shutdown in den USA. €/ \$ kann die WL bei 1,0770 nicht knacken, die UL 1,0495 bleibt gültig. \$/CHF stagniert bei 0,9017, UL 0,8888, WL 0,9112. €/CHF steht unverändert bei 0,9640, UL 0,9457, WL 0,9690. Das £ erholt sich leicht auf £/\$ 1,2240, UL 1,2011, WL 1,2428. Der Goldpreis korrigiert auf 1.937 \$/Unze, UL 1.908 \$, WL 2.009 \$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die Ratingagentur Moody's senkte ihren Ausblick für US- Staatsanleihen von stabil auf negativ (von AAA auf AAA-). Da diese Meldung nach Börsenschluss am Freitag einging, hatte sie keine Auswirkungen auf die Kurse. Aktien schlossen die Woche uneinheitlich (USA: +1,3%; Europa: -0,2%; Schwellenländer: 0%). Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen zogen um einige Basispunkte an. Der Dollar legte 0,8% (Dollar-Index) zu, so dass Gold 2,4% verlor. Der markante Rückgang des Ölpreises um 4,7% ist eine gute Nachricht. Diese Woche im Fokus: KMU-Vertrauen (NFIB-Index), Verbraucherpreisindex, Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion und Vertrauen der Wohnungsbaunehmen (NAHB-Index) in den USA; ZEW-Vertrauensindex und Industrieproduktion in der Eurozone; Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze und Investitionen in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Arbeitsmarktdaten im 3. Quartal (BFS), Verkehrsstatistiken zum Oktober (Flughafen Zürich), Erzeuger- und Importpreise vom Oktober (BFS) und Industrieproduktion 3. Quartal (BFS). Ansonsten legen folgende Unternehmen ihre Geschäftszahlen vor: Montana Aerospace, On Holding, Alcon, SoftwareONE, Ypsomed, Orascom DH, Baloise, EFG International und Klingelberg.

Aktien

ALSTOM (peripherer Wert) wird am Mittwoch seine Halbjahresergebnisse vorlegen und plant britischen Pressemeldungen zufolge den Abbau von 600 der 2000 Arbeitsplätze im Werk von Litchurch Lane in Derby. Grund sei die Streichung von Streckenabschnitten der Hochgeschwindigkeitsbahn HS2 zwischen London und Mittelengland durch die Regierung.

Auf seinem Investors' Day erweiterte **COMET** (Schweizer Conviction-Wert) seinen mittelfristigen Prognosezeitraum um 2 Jahre bis 2027, hob die Prognosen jedoch an. Das Umsatzziel liegt nunmehr bei CHF 800-900 Mio. und die EBITDA-Marge bei 25%-30% ausgehend von einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 20% bis 24%. Langfristig dürften alle Endmärkte von einer hohen Nachfrage profitieren, die durch Megatrends wie künstliche Intelligenz und Elektromobilität befeuert wird.

DSM-FIRMENICH (peripherer Wert) hat letzte Woche am Standort Firmenich eine Informationsveranstaltung für Investoren organisiert, auf der die Komplementarität der Aktivitäten, die anlaufende Zusammenarbeit zwischen den Teams der beiden Unternehmen und das mittel- bis langfristige Wachstumspotenzial präsentiert wurden. Die Synergien im Vertrieb wurden bestätigt: Anvisiert werden CHF 500 Mio. in vier Jahren. Die Erläuterung zahlreicher Beispiele für bereits laufende Cross-Selling-Aktivitäten und erste unter Dach und Fach gebrachte Verträge beruhigten den Markt bezüglich der Geschäftsaussichten des Unternehmens.

ROPER (peripherer Wert) will seine Quartalsdividende für 2024 um 10% auf 0,75 \$ anheben. Dies entspricht der 31. Dividendenerhöhung in Folge.

Performance

	Seit		
	Per 10.11.2023	03.11.2023	30.12.2022
SMI	10 555.35	-0.23%	-1.62%
Stoxx Europe 600	443.31	-0.21%	4.34%
MSCI USA	4 198.57	1.28%	15.34%
MSCI Emerging	948.32	0.01%	-0.84%
Nikkei 225	32 568.11	1.93%	24.81%
Per 10.11.2023			
CHF vs USD	0.9031	-0.52%	2.45%
EUR vs USD	1.0671	-0.59%	-0.02%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	1.16%	1.12%	1.62%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.68%	2.60%	2.56%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.64%	4.57%	3.83%
Gold (USD/Unze)	1 946.70	-2.44%	7.22%
Brent (USD/Barrel)	81.56	-4.69%	-3.96%

Quelle: Datastream